

ebenso gut aber auch mit sechs, neun und noch mehr Schäften. In den letzteren Fällen schnürt man die gleichlaufenden Flügel jedesmal mit demselben Tritt zusammen. Je dichter die Kettenfäden an einander liegen, je rauher die Garne derselben sind, um so mehrfacher wird man die Anzahl der drei Stück Flügel machen. Bei den äusseren Trittvorrichtungen arbeitet man oftmals mit sechs Stück Schäften.

Einige andere Bezeichnungen des dreibindigen Köpers sind: dreitheiliger oder dreischäftiger Köper (Keper, Kieper); das Gewebe ist dreibindig gekiepert, es wird mit dreitrittiger Vorrichtung hergestellt und dergleichen mehr.

Aeussere Trittvorrichtungen.

(Tafel 49, Figuren 1 bis 8, 15 und 16, und Tafel 50, Figuren 8 bis 11.)

Solche Apparate sind sich hier zur Herstellung des dreibindigen Köpers, mit sechs Stück Schäften gewebt, in Thätigkeit gedacht. Bei einem jeden Schuss sollen zwei Schäfte steigen und vier Stück niedergezogen werden, oder, wie der Taf. 49, Fig. 8 und Taf. 50, Fig. 10 u. 11 zufolge, auch entgegengesetzte Trittweisen stattfinden. Die Fig. 1 der Taf. 49 zeigt das Musterbild in verschiedenen Zeichnungsweisen; die Fig. 2 und 3 derselben Tafel veranschaulichen den Einzug der Kettenfäden und die Schnürung resp. die Trittweise für die sechs Stück Flügel.

Es muss hiernach die Trittvorrichtung bei dem

1. Schuss die Schäfte 1 und 4, bei dem
2. " " " 2 " 5 und bei dem
3. " " " 3 " 6 heben,

und müssen durch den Gegenzugsapparat währenddem die sämtlichen anderen Schäfte sinken, also .

- bei dem 1. Schuss die Schäfte 2, 3, 5, 6,
 " " 2. " " " 1, 3, 4, 6,
 " " 3. " " " 1, 2, 4, 5.

Wie sich aus Taf. 49, Fig. 3 bis 5 ergibt, werden wie bei dem Hodgsonstuhl für die Herstellung einer leinwandbindigen Waare durch Excenter *a*, Trittrollen *b* und Tritte *c*, die vorn am Webstuhl bei *d* drehbar gelagert sind und durch Zugstangen *e*, sowie Kerbenhebel *f* auf oben im Webstuhl liegende Geschirrwellen *g* einwirken, mittelst nach vorn zu liegendem, an *g* befestigtem Bogenhebel *h* die Schäfte hochgezogen. In unserem Falle werden für jeden Schuss zwei Stück Schäfte gehoben. Durch die unten innerhalb des Stuhles angebrachten Gegenzugsapparate senken sich gleichzeitig die vier Stück nicht hochgezogenen Schäfte.

Eine viel benutzte Form der drei Stück Excenterflügel *i*, *k* und *l* zeigt die Fig. 5. 1, 2, 3, 4, 5 und 6 bezeichnen die Schäfte, welche in der Fig. 4 nur insoweit gezeichnet sind, als solches nothwendig ist für die